

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	11 (1895)
<b>Heft:</b>	37
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

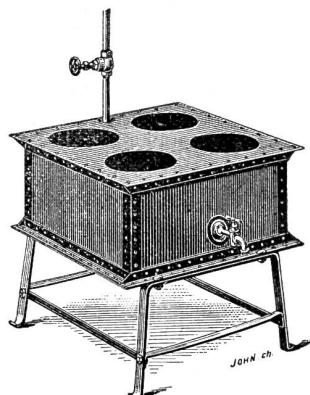
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

prüft. Er wird von 150 bis 200 cm Länge, bei 50 bis 100 cm Breite geliefert. Sein Preis beträgt, je nach Größe, 130 bis 230 Franken. Nummer 150×50 cm eignet sich vorzüglich für Parqueterien, während 150×70 bis 200×100 cm für Bau- und Möbelschreinereien gerne Verwendung findet. Der nötige Regulierhahnen samt Einlaufstüca wird gratis dazu geliefert. Der Dampfkonsum ist äußerst minim, selbst die größte Nummer erfordert nur eine Zuleitung von  $\frac{1}{2}$ " englisch.

In Schreinereien, wo man keine speziellen Holztröcknereien hat, werden bei der Konstruktion sowohl Nummer 1 wie 2 derart zum Holztröcknen verwendet, daß man das betreffende Holz hochkantweise auf die Leimtische aufsetzt und dieselben heizt, bis der gewünschte Trockengrad eingetreten ist. Beide Konstruktionen geben aber auch genügend Wärme ab für einen gut abgeschlossenen Tröcknerraum von 40 bis 50 Kubikmeter, wenn man sie direkt hinein stellt und heizt.



Nr. 3. Dampfleimkocher.

Der hier in Nummer 3 dargestellte Dampfleimkocher wird mit drei oder vier Löchern geliefert, ist ganz aus Schmiedestahl und dient auch zum Beizefieden. Er ist ebenfalls äußerst einfach, bequem zum Handhaben und erfordert nur einen geringen Dampfkonsum und dient auch zur Abgabe von heißem Wasser. Er kostet mit beiden Hähnen je nach Größe 75 bis 95 Fr.

Außer den genannten Artikeln werden auch spezielle kleine Defen für Drechsler, Holzbildhauer und Wagner geliefert, ebenso erstelle ich auch extra Defen (für Rostfeuerereiung wie Dampfbetrieb) für Holzbiegerei für Korbblechter, Wagner und Möbelschreiner.

Holztröcknereien größerer Styls erstelle unter Garantie für höchste Leistungsfähigkeit, muß aber in diesem Falle auch darauf bestehen, daß der hiefür gebaute abgeschlossene Raum auch allen technischen Anforderungen entspreche. Die beste Heizeinrichtung und Ventilation kann unmöglich ihre volle Wirkung entfalten, sofern der Holztröcknerraum fehlerhaft gebaut ist.

## Verbandswesen.

**Aargauischer Schmiede- und Wagnermeister-Verein.** Die Generalversammlung vom letzten Sonntag in Brugg war des schlechten Wetters wegen schwach besucht. Der bisherige Vorstand wurde fast einstimmig bestätigt und als Präsident gewählt Herr Meisel, Schmied in Leuggern.

Der st. gallische kantonale Gewerbeverband, der letzten Sonntag, circa 70 Mann stark (worunter 42 Delegierte), in Werneck tagte, hat folgende Resolutionen gutgeheissen: 1. Der kantonale Gewerbeverband begrüßt die mögliche Einschränkung des Sonntagsunterrichtes bei den gewerblichen Fortbildungsschulen. 2. Die Bestrebungen des schweizerischen Gewerbevereins betreffend den unlauteren Wettbewerb und betreffend Einführung obligatorischer Berufsgenossenschaften seien im Anschluß mit den Verbänden von Appenzell und

Thurgau gemeinsam zu beraten und zu beantworten. Zur Uebernahme der Abhaltung der nächsten kantonalen Lehrlingsprüfung hat sich Rorschach angemeldet.

**Meister und Arbeiter.** In der sehr stark besuchten Versammlung des „Handwerksmeistervereins St. Gallen“ vom 28. v. M. wurde nach reichlicher und einläufiger Diskussion einstimmig folgende Resolution gefaßt:

1. daß ein fruchtbringender Geschäftsbetrieb bei der heutigen gesellschaftlichen Einrichtung nur möglich ist, wenn das Recht der Anstellung nach freiem Abfinden zwischen Meister und Gesellen gewahrt bleibt;
2. daß die Glaserfachvereine in Zürich, Winterthur und St. Gallen mit dem ihnen früher eingeräumten Rechte der Arbeitsvermittlung Mißbrauch getrieben, indem sie das freie Anstellungrecht seit einigen Jahren mit Wort und That bekämpften, obgleich anderseits jedem Arbeiter freigestellt blieb, angebotene Arbeit anzunehmen oder nicht;
3. daß kürzlich speziell in St. Gallen mehreren Meistern vom Fachverein mitgeteilt wurde, daß, solange sie die ausgewiesenen Streiker von Zürich nicht anstellen, sie auch keine andern Gesellen bekommen;
4. daß sich die ausständigen Glasergesellen weder über Lohn, noch Arbeitszeit, noch Behandlung zu beklagen hatten und den Streik in Zürich auf frivole Weise und zu dem Zwecke vom Zaume rissen, um Ungebührliches zu verlangen, die Meister in Winterthur und St. Gallen mithin allen Grund hatten, ihre Kollegen in Zürich zu unterstützen:

erklärt sich einstimmig mit dem Verhalten der Glaserinnung einverstanden, spricht letzterer hiefür Dank und Anerkennung aus und ermuntert sie, sowie alle andern Meisterinnungen, zu fernerem Festhalten an einem eigenen, unparteiisch geführten Arbeitsnachweisbüro. Die Anwesenden versprechen, die Mitglieder der Innung gegenüber den wenigen, Ausnahmen bildenden und sich den ungerechten Anforderungen der Fachvereine unterziehenden Konkurrenten thatkräftig bei jeder Gelegenheit, besonders auch durch Zuhalten von Bestellungen, zu unterstützen.“

## Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Mit Bezug auf die Einrichtung und Inbetriebsetzung der Beleuchtung der Landesausstellung in Genf war eine öffentliche Ausschreibung zwischen den Ausstellern der Gruppe 29 (Maschinen) und 38 (Elektrizität) erlassen worden. Gestützt auf dieselbe, beauftragte das Centralkomitee unter dem Vorbehalt vertraglicher Bestimmungen: 1) Die Stadt Genf mit der Beleuchtung des Gebäudes für schöne Künste, 2. die elektrische Gesellschaft Altoth in Basel mit derjenigen der Maschinenhalle und des Gebäudes für die Industrie und Wissenschaften, 3. die Société de l'Industrie électrique in Genf mit der Beleuchtung der landwirtschaftlichen Abteilung und des Vergnügungsparcs.

## Verschiedenes.

**Gegen die gewerblichen Schiedsgerichte.** Der „N. 3. 3.“ wird aus Chaux-de-Fonds gemeldet, eine Gruppe von Meistern, unterstützt von einer Anzahl Arbeiter, sei entschlossen, einen Felzug gegen die gewerblichen Schiedsgerichte zu inszenieren.

**Das von Hrn. Architekt Ernst entworfene Projekt eines zoologischen Gartens in Zürich** ist der Verkehrscommission durch den Stadtrat zur Begutachtung übergeben worden und deren Vorstand hat in ablehnendem Sinne geantwortet. Die Betriebs- und Unterhaltungskosten würden laut einer von dem Tierhändler Hagenbeck in Hamburg auf-

gestellten Berechnung zu hoch kommen. Die Stadt aber habe wichtigere Aufgaben, als ein solches Unternehmen zu subventionieren. Es liege auch kein Bedürfnis dazu im Interesse des Fremdenverkehrs vor. Man besuche Zürich seiner Lage willen. Die beabsichtigte Anlage am Quai in Enge würde eher nachteilig in ästhetischer wie sanitärer Hinsicht wirken, letzteres der Abflüsse halber.

wird schwunghaft fortbetrieben. So wurde diese Woche ein kleines Bauterrain neben dem Hotel Central beim Eingang zum Hirschengraben um den fabelhaften, bis heute unerreichten Preis von Fr. 400 per Quadratmeter verkauft.

**Bauwesen in Bern.** Der Regierungsrat hat zu Handen des Großen Rates folgende Anträge der Bau- und der Finanzdirektion genehmigt:

I. Es sei das vorliegende Projekt des Kantonsbauamtes für Errichtung eines neuen Anatomegebäudes an der Bühlstraße zu genehmigen, die Ausführung des Baues zu beschließen und der hierfür erforderliche Kredit von 450,000 Franken auf Rechnung neuer Hochbauten zu bewilligen, mit der Einschränkung, daß für 1896 nicht mehr als 200,000 Franken, für 1897 nicht mehr als 150,000 Fr. und erst 1898 der Restbetrag zu verausgaben seien.

II. Der Große Rat möge das vom Kantonsbauamt ausgearbeitete Bauprojekt für die Errichtung eines neuen Bezirksgefängnisses mit 186 Zellen und Zubehörden, sowie eines neuen Amthaus auf den an die Anatomie anstoßenden Teil des Turnplatzes auf der inneren Schützenmatte zu Bern grundsätzlich genehmigen. Er wolle beschließen, diese Bauten mit demjenigen Teil des Bezirksgefängnisses zu beginnen, der ohne die Entfernung des Anatomegebäudes möglich ist, sodaß 106 Zellen, nebst der Gefängniswärterwohnung, den Bädern und Vorratsräumen erstellt würden. Er wolle die Regierung mit der Ausführung dieses Baues beauftragen und ihr dafür den nötigen Kredit von 240,000 Franken bewilligen, welchen die Staatskasse auf Rechnung des zukünftigen Erlöses aus dem Areal des alten Zuchthauses vorzuschieben hätte.

**Lifl.** Der Bundesrat bewilligte dem Herrn Ingenieur Strub in Interlaken Errichtung und Betrieb eines Personen- aufzuges von der Matte auf die Münsterplattform in Bern.

**Der Streik der am Kornhausbrückenbau Bern beschäftigten Zimmerleute,** von dem großartig an die Zeitungen depechiert wurde, umfaßte im ganzen sieben Mann, welche nach fröhlich verbrachtem blauem Montag am Dienstag Morgen wieder an die Arbeit gingen.

**Bauwesen in Thun.** Auf Anregung des Kurvereins soll von der Simmenbrücke bis zum Auslaufe des sogen. Kräzbaches eine neue Quaianlage erstellt werden. Ferner wird von der Aktiengesellschaft des "Thunerhof" und "Bellevue" die Errichtung eines Kursaals im Bellevue-Park in Aussicht genommen.

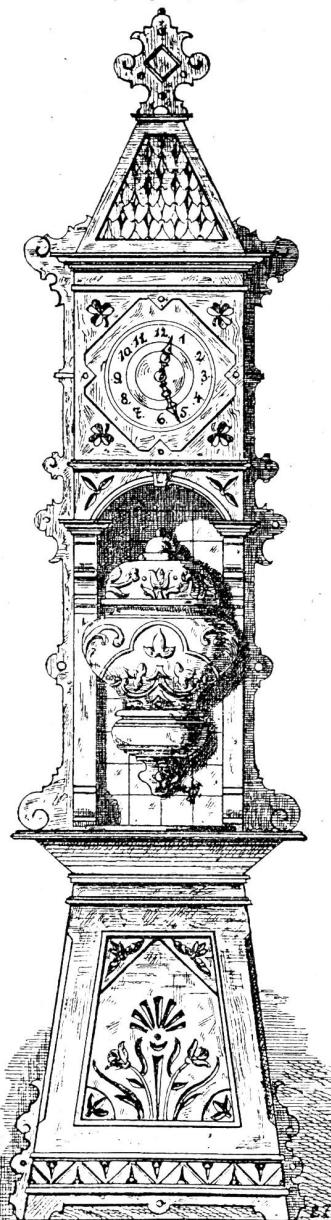
**Die Nareschluchtgesellschaft in Meiringen** beabsichtigt, die Gallerie in der Schlucht bis ans Ende der letztern gegen Innerkirchen zu verlängern und zugleich durch eine Brücke mit der trockenen Lamm zu verbinden. Die Gesellschaft richtet aus dem diesjährigen Ertrage 1475 Fr. für wohlthätige Zwecke aus.

**Bauwesen im Berneroberland.** In Wilderswil rückt die im Bau begriffene Hydranten-Anlage rasch vorwärts und dürfte noch vor Neujahr ziemlich fertig werden. Daneben entwickelt sich eine Baulust, wie kaum in einer Gemeinde. Mehrere Neubauten gehen ihrer Vollendung entgegen und andere sind angefangen, so daß gegenwärtig in Wilderswil für die arbeitende Bevölkerung Verdienst ist, wie noch nie zuvor.

**In Lauterbrunnen** soll in nächster Zeit und zwar auf der "Führen", ein Hotel ersten Ranges erstellt werden, ausgestattet mit allem Komfort der Neuzeit. Die Ersteller desselben sind zwei Schwäger, die Herren von Ullmen, von denen der eine bereits das Hotel Adler betreibt.

**Arbeiterhäuser in Lausanne.** Die Gesellschaft "L'abeille" hatte eine Ausschreibung erlassen, um Baupläne für zehn Arbeiterhäuser zu erhalten. Die Jury hat nun keinen ersten Preis erteilt; den zweiten Preis (Fr. 200) erhält S. Megamey, den dritten (Fr. 120) Ch. Borgeaud, den vierten (Fr. 80) Ch. Maurer, alle drei Architekten in Lausanne.

### Musterzeichnung.



Standuhr mit Waschgefäß („Gießkast“).

Entworfen von C. Zöllner, Architekt, Merkurstr. 51, Zürich V.  
Atelier für künstlerische Entwürfe.

**Die Baugesellschaft „Daheim“** in Zürich hat sich in einer Versammlung in der „Krone“ in Unterstrass definitiv konstituiert. Sie zählt bereits 54 Mitglieder, welche erheblich über 100,000 Fr. Anteilscheine zeichneten. Der Kaufvertrag über ein 220,000 Quadratfuß umfassendes, am Fuße der Waab gelegenes Bauterrain wurde genehmigt.

**Der Güter- und Häuserhandel in der Stadt Zürich**

**Eisenbahnbau Spiez-Grlenbach.** Emil Lussy, Ingenieur von Stans und Ernst Bossert, Ingenieur von Avenches, beide wohnhaft in Brienz, haben unter der Firma Lussy u. Bossert, Generalbau-Unternehmung der Eisenbahn Spiez-Grlenbach in Diemtigen (Oet) eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 20. August 1895 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Eisenbahnbau Spiez-Grlenbach. Geschäftskontakt: O. v.

**Die Rheinkanalbauten bei Rheinfelden** haben wichtige Fragen gezeitigt. Neben der Frage der elektrischen Beleuchtung drängt sich eine andere Angelegenheit in den Vordergrund, die für die Zukunft Rheinfeldens von großer Bedeutung ist. Es handelt sich nämlich um Überbrückung des Rheins oberhalb der Stadt, wo auf dem rechten Ufer in unmittelbarer Nähe der Kanalbauten infolge der nicht ausbleibenden Entwicklung der industriellen Thätigkeit die Entstehung eines neuen Stadtviertels sich mit ziemlicher Gewissheit voraussehen lässt. Die Gesellschaft hat sich bereit erklärt, für die Ausführung dieses Projektes einen nachhaften Beitrag zu leisten.

**Bei der Station Biberbrücke** baut die Südostbahn gegenwärtig eine gußeiserne gedeckte Einsteighalle zur Benutzung der Passagiere beim Wechsel der Züge. Sie bekommt eine Länge von 165 Meter. Es kommt diese Baute einem dringenden Bedürfnis entgegen, da das Publikum beim Abwarten der Züge bisher allen Unbillen der Witterung ausgesetzt war.

**Kirchenrenovation Nagaz.** Die kathol. Kirchengemeinde beschloss die Renovation des Innern der Pfarrkirche und eröffnete dem Kirchenverwaltungsrat zu diesem Zwecke einen Kredit von 3000 Fr., während die Kosten der Dekoration des Chores durch freiwillige Beiträge getilgt werden sollen.

**Neues Straßenprojekt.** Eine aus Abgeordneten der Gemeinderäte von St. Margrethen und Walzenhausen bestehende Kommission hat am 25. v. M. in Sachen einer neuen Straße St. Margrethen-Walzenhausen einstimmig beschlossen, daß beförderlichst über das Projekt Bahnhof-Gaismoos-Platz, mit Abzweigung Gaismoos-Leuchen, Plan und Kostenberechnung durch den st. gallischen Kantonsingenieur ausgearbeitet werden sollen.

**Unter dem Namen Kofferschrank** hat J. Wernli in Horgen ein eidg. Patent unter Nr. 10,261 erworben. Er stellt eine Chiffonièr dar, jedoch mit dem Unterschied, daß er in 3 Koffer zerlegt werden kann, und umgedreht, was bei Umzug sowie für Auswanderer von großem Vorteil ist.

**Fabrikeinsturz Bocholt.** Der englische Ingenieur Stott aus Manchester, der bei dem eingestürzten Neubau der B. & C. Mann'schen Spinnerei beschäftigt war und nach dem Einsturze verhaftet wurde, ist gegen Kaution auf freien Fuß gesetzt worden. In Haft befinden sich noch der Bauherr Franz Beckmann und der Bauunternehmer Hülskamp. Bei dem Einsturz sind insgesamt 22 Personen getötet und 17 teils schwer, teils leicht verletzt worden. Bei der Schwierigkeit, die Ursache des Einsturzes genau festzustellen, kann es noch Monate dauern, ehe die Strafkammer in Münster sich mit der Sache befassen wird.

### Frage.

N.B. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

**526.** Wer liefert eine Füg-, Nut- und Spundmaschine für spitzen zulaufende Bretter bis auf 60 cm Breite und zugleich für gleichbreite Riemen, mit einem Male durchgelassen, breitseitig gerutet oder gespuntet? (Abricht- und Dicke-Maschine ist schon vorhanden.)

**527.** Können Blechtafeln von der Größe eines halben oder ganzen Quadratmeters emailliert werden, ohne daß sich dieselben krümmen ziehen? Wer ist für solche Sachen eingerichtet?

**528.** An wen hätte man sich zu wenden befußt Beschickung der schweiz. Landesausstellung? Wer ist Vertreter für St. Gallen?

**529.** Wer ist Käufer von größeren Quanten Stahlspähnen?

**530.** Wer liefert am billigsten ca. 100 Meter transportable

Rollbahn (System Decauville), Spurweite 50–60 cm, neu oder gebraucht?

**531.** Welche Gießerei liefert rohe Abgüsse aus Bronze?

**532.** Wer liefert gute Seilschlösser in größeren Quantitäten für Seile von 12–13 mm?

**533.** Wer würde so gütig sein und Auskunft geben, wie man alten Rautschuk, z. B. Regelfugeln etc., am leichtesten und am besten flüssig macht, zum Gießen in Modelle dienlich?

**534.** Wer liefert Zündröhren aus Platin für Petroleum-Motoren?

**535.** Wer ist Abnehmer von ca. 200 m breit, ganz dünnen engl. Niemen, 30 mm dick, ebenso 18 mm Kistenbrettern, ganz trocken?

**536.** Wer liefert einem regelmäßigen Abnehmer 7 m lange und 15 mm dicke (Breite beliebig), schöne, tannene Bretter und eichene Balken gleicher Länge? Öfferten an Schilfer u. Brak, mech. Schreinerei, Nafels.

**537.** Wo sind Zeichnungen mit zeitgemäßen Facetten und genauen Maßangaben für Stellmacher (Wagenbauer) zu beziehen?

**538.** Welche mechanische Werkstätten befassen sich mit der Anfertigung gangbarer Spezialartikel, einfache Apparate in Gußeisen und Werkzeuge, alles schon eingeführt im Handel und vorzüglich bewährt? Modelle, Zeichnungen, sowie erprobte Spezialwerkzeuge zur Herstellung sind vorhanden. Ges. Öfferten unter Nr. 538 direkt an die Exped. d. Bl.

**539.** Wer liefert in der Schweiz Packtuch, alter Emballage?

**540.** Wer liefert vernickeltes Zintblech zu 3/10 mm Stärke und noch schwächer am bißigsten, ferner Holzleisten, rund, zu 15 und 25 mm?

**541.** Wo könnte man Absätze von Trommelfellen in größeren Quantitäten beziehen?

**542.** Welche Firma besaß sich mit Elektromotorenanschluß an ein bislang mit Wasserkraft betriebenes Sägewerk?

**543.** Wer liefert eine kleine Turbinenanlage von 10 HP in möglichst frischer Frist? Der Anschluß ist für ein bereits bestehendes Sägewerk bestimmt und müßte der Uebernehmer auch hierin Fachkenntnis besitzen.

**544.** Wo bezieht man Gläser für Chaisenlaternen, Schweizer Patent-Monopol, Patent 4094?

**545.** Wer ist Lieferant einer liegenden ältern Turbine von 70 cm Durchmesser?

**546.** Wer liefert gedrehte und polierte Tischsäulen mit Füßen zu runden und ovalen Tischen, sowie gewöhnliche Tischfüße und zu welchem Preis?

**547.** Wer ist Käufer einer vorzüglichen Bandsäge für Hand- und Kraftbetrieb? Reduzierter Preis.

**548.** Wer wäre Käufer von schönem gesundem Zwetschgenbaumholz, ausgezeichnet günstig für Weinrahnen?

**549.** Wer würde die sofortige Einrichtung für einen zweiten und dritten Schleifstein übernehmen? Eine alte Welle und eine alte Niemenscheibe ist vorhanden und muß verwendet werden. Wer liefert mir eine gebrauchte, aber gut erhaltene Polierscheibe? Beides sollte bis Ende Dezember fertig montiert sein. Könnte eventuell nicht zu einem Teil Heuhäsel, Hafer, Holz oder Schleifarbeiten dafür geliefert werden?

**550.** Welche Schreinerei wäre geneigt, die Anfertigung eines tannenen Kastenmöbels (Patent) zu übernehmen?

**551.** Welcher Drechsler in der Schweiz besaß sich speziell mit dem Drechseln von Knochen und Horn?

### Antworten.

Auf Frage **504.** Wenden Sie sich an die Firma A. Gennner in Richterswil.

Auf Frage **507.** Die Firma A. Gennner in Richterswil hält stets Lager in diesen Artikeln. Muster und Zeichnungen stehen zu Diensten.

Auf Frage **507.** Bernickelte Schlüsselschilder jeder Art fabrizieren: Daubenmeier und Meyer, Gravier- und Prägeanstalt, Zürich, Frohhaugasse 18.

Auf Frage **509.** Solche Schildchen liefert A. Gennner in Richterswil.

Auf Frage **509.** Blechschilder jeder Art mit fortlaufender Nummerierung fertigen an: Daubenmeier u. Meyer, Gravier- und Prägeanstalt, Zürich, Frohhaugasse 18.

Auf Frage **510.** Ueberseeische Hölzer, Ceder etc., liefert Ihnen die Firma M. Witz-Löw, Basel.

Auf Frage **511.** Genietete Blechröhren für Wasserleitung in jeder Dimension liefern Benninger u. Co., Maschinenfabrik, in Uzwil (St. Gallen).

Auf Frage **513.** Für Ihre Anlage eignet sich wohl am vortheilhaftesten ein Halbstromobil, für Feuerung mit Sägespänen eingerichtet. Die Fabrikation von Halbstromobilen befindet sich in jeder Beziehung auf der Höhe der Zeit. Man übernimmt dafür die weitgehendsten Garantien. Die Firma Garrett Smith u. Cie. in Magdeburg-Buckau liefert seit 1861 Lokomobilen als Spezialität. Mit detaillierten Angaben und Kostenanschlägen stehen deren Ver-